

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 329. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrianer 109

Anzeigenpreise: Die sieben-spaltige Millimeterzeile 15 Groschen...

Kein Geld für Bildungszwecke.

Minister Jendzejewicz über die Lage des Schulwesens.

Gestern fand in Warschau eine Sitzung des Bildungsrates statt, in welcher der Unterrichtsminister W. Jendzejewicz eine längere Rede über den Stand des Schulwesens in Polen hielt.

dürften die Ernennungen nur eine Belohnung für diejenigen Lehrer sein, die recht brav und unterwürfig mit der Sanacjapolitik durch dick und dünn gehen.

Anschlag auf die Arbeiterlöhne in Oberschlesien.

Der Industriellenverband in Oberschlesien hat die Arbeiterverbände in Kenntnis gesetzt, daß er beschloffen habe, die Löhne in der Metall- und elektrotechnischen Industrie um 15 Prozent zu kürzen.

Besserung der Lage in der Sowjetunion.

Abichaffung der Lebensmittelkarten und Erhöhung der Löhne.

Moskau, 29. November. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei hat beschlossen, das im Jahre 1928 eingeführte Kartensystem für Brot, Mehl und Getreide mit dem 1. Januar 1935 abzuschaffen.

Der im Jahre 1928 noch einen Anteil von 22 v. H. an der Brotversorgung der Bevölkerung gehabt habe, sei jetzt völlig auszuschalten.

Protest gegen das Ferngericht in Riga.

Ein Stein gegen das lettische Konsulat in Wilna.

Mittwoch abend wurde gegen das lettische Konsulat in Wilna ein Stein geworfen, wodurch zwei kleine Scheiben eingeschlagen wurden.

Transport deutscher Truppen zum Ueberfall Rußlands über ihr Territorium erlauben würden. Das Resultat eines solchen Krieges müßte das Ende Polens werden.

Diese Demonstration wurde sehr schlaue vorbereitet. Und zwar wurde der vor dem Konsulat wachehabende Polizist dadurch hingelockt, daß in der Nähe eine angebliche Schlägerei improvisiert wurde.

Bolivien in Nöten.

London, 29. November. Wie berichtet, ist der Präsident von Bolivien, Salamanca, in der Gegend von Chaco Boreal, wo die Kämpfe stattfinden, von paraguayischen Truppen gefangen genommen worden.

Polen auf dem Scheidewege.

Das bekannte englische Blatt „Economist“ schreibt: „Die Verberung in der polnischen Orientierung bildet nicht nur eine Beunruhigungsquelle für die Tschechoslowakei, sondern auch die wichtigste Frage entweder für das Wohl oder den Untergang ganz Europas.“

Wieder konservativer Stimmenrückgang.

London, 29. November. Bei der Ergänzungswahl zum Unterhaus in Putney erhielt der Konservativpartei 12 936 Stimmen.

Japans außenpolitische Lage.

Außenminister Hirota stellt „freundschaftliche Beziehungen“ zu anderen Ländern fest.

Tokio, 29. November. Der japanische Außenminister Hirota hielt am Freitag vormittag seine mit Spannung erwartete große Rede über die außenpolitische Lage Japans vor dem Parlament.

Der Außenminister stellte sodann fest, daß die Beziehungen Japans zu den verschiedenen Ländern Europas und Amerikas sowie zu China im allgemeinen immer herzlicher geworden seien.

Frankreich und Italien lehnen die Kündigung des Flottenabkommens ab.

Tokio, 29. November. Das japanische Außenministerium erhielt am Donnerstag die Mitteilung, daß die italienische und die französische Regierungen es abgelehnt hätten, das Washingtoner Flottenabkommen gemäß den japanischen Vorschlägen zu kündigen.

Heß fährt nach Berlin.

Berlin, 29. November. Das Gerücht über eine bevorstehende Reise des Stellvertreters Hitlers, Rudolf Heß, wird heute vom offiziellen Organ der Nationalsozialisten „Nationalzeitung“ bestätigt.

Spaniens Gefängnisse zu klein.

Madrid, 29. November. Die spanische Regierung beabsichtigt, in Spanien Konzentrationslager und in Spanisch-Guinea eine Straflingskolonie zu errichten.

Die Prinzen-rauung erfolgt.

London, 29. November. In der Westminster Abtei fand am heutigen Donnerstag die Trauung des dritten Sohnes des englischen Königs, des Prinzen Georg und Herzogs von Kent, mit der Prinzessin Marina von Griechenland statt.

# Die Niederlage des Reichsbischofs

### Die Landeskirchen im Angriff.

Die Situation in der evangelischen Kirche haben wir vorgestern skizziert. Die Bekenntniskirche hat weitere Erfolge erzielt und zum entscheidenden Stoß gegen die vom Reichsbischof Müller geführte Reichskirchenregierung ausgeholt. Sie hat der Reichsregierung in aller Form eine neue Kirchenregierung vorgeeschlagen, an deren Spitze der oppositionelle Landesbischof von Hannover, Marahrens, stehen soll. Bischof Marahrens, so wird berichtet, bestrebt inzwischen in energischer Weise die Auflösung des von den „Deutschen Christen“ beherrschten Landeskirchentages seiner Diözese. Beurlaubungen widerstrebiger Funktionäre werden vorgenommen und geeignete Maßnahmen verfügt, die die Säuberung seiner Landeskirche verfolgen. Da Bischof Marahrens als aussichtsreicher Kandidat für die Position des Reichsbischofs anzusehen ist, kann man aus seinem in Hannover eingeschlagenen resoluten Kurs Rückschlüsse auf die künftige Linie seiner etwaigen reichsbischöflichen Amtsführung folgern.

Die bekennnistreue evangelische Kirche hat durch unerbittlichen Kampf gegen die von Anfang an als rechts-widrig bezeichnete Amtsführung des Reichsbischofs Müller Erfolg erzielt, die man — wenn man die Situation nicht nur unter den kirchenpolitischen, sondern darüber hinaus noch staats- und innerpolitischen Gesichtspunkten betrachtet — vor einigen Monaten noch für unmöglich gehalten hätte. Man erinnere sich nur an die Amtsenthebung des württembergischen Landesbischofs Wurm, an die Besetzung seines Dienstgebäudes, an die Einsetzung von deutschchristlichen Kommissaren und dergleichen damit seine geradezu triumphale Rückkehr. Die „Deutschen Christen“ und ihr Anhang haben die Amtsräume verlassen müssen. Bischof Wurm hat in feierlicher Form und unter Ovationen der Stuttgarter Pfarrerschaft, die die Räume mit Lorbeerbäumen geschmückt hatte, und den Choral „Nun danket alle Gott“ anstimmte, seinen Einzug gehalten. Eine von ihm erlassene Amnestie macht die gegen bekennnistreue Geistliche eingeleiteten Disziplinarmaßnahmen rückgängig. Also ein Sieg auf der ganzen Linie.

Inzwischen nehmen die Aktionen gegen die zur Zeit noch bestehende evangelische Kirchenregierung weiteres Ausmaß an. Aus allen Teilen des Deutschen Reiches überfließen die Meldungen, daß die einzelnen Landeskirchen der Reichskirchenregierung die Gefolgschaft aufkündigen. Baden, Württemberg, Hessen, Pfalz, Hannover: welche Länder sind es heute, welche werden es morgen sein? Die „Bereinlichung“ der evangelischen Kirche unter dem autoritären System des Reichsbischofs Müller scheint unter der kraftvollen Gegenwehr der bekennnistreuen Christen zusammenzubrechen wie ein Kartenhaus. Zwar steht Reichsbischof Müller noch an der Spitze der offiziellen Kirchenregierung, aber seine Niederlage ist so umfassend und seine Autorität ist so geschwächt, daß nur sein Rücktritt die erhoffte Beruhigung der Gemüter bringen dürfte.

## Statt Benesch präsidiert Litwinow?

### Die Behandlung der jugoslawischen Note im Völkerbund.

Wie jetzt im Zusammenhang mit der ungarischen Stellungnahme gegen eine Leitung der Völkerbundrats-sitzung über die jugoslawische Anlagennote durch den derzeitigen Ratspräsidenten Benesch bekanntgegeben wird, hat Benesch bereits vor seiner Abreise aus Genf den Generalsekretär des Völkerbundes darüber unterrichtet, daß er in dem Falle, daß der Rat die südslawische Forderung auf die Tagesordnung der außerordentlichen Rats-sitzung setzen sollte, für die Dauer der Behandlung dieser Frage darauf verzichten würde, die Präsidentschaft auszuüben im Einklang mit Artikel 4 Par. 4 der besonderen Geschäftsordnung des Rates. Der darauf abzielende ungarische Antrag, der erst nach dieser Erklärung gestellt wurde, läuft also offene Türen ein, da Benesch schon von sich aus bereits in außerordentlicher Korrektheit Vorsorge für eine Erfüllung der Geschäftsordnungsbestimmungen getroffen hatte.

Wie die Havas-Agentur aus Genf meldet, kommt für den Vorsitz im Völkerbundrat während der Beratung des südslawischen Antrages statt Benesch der Sowjetkommissar Litwinow in Frage.

## Saarausschuß-Sitzung in Rom.

Rom, 29. November. Der Saarausschuß des Völkerbundrates war zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. In dieser unterrichtete der italienische Vorsitzende Graf Moisi seine Mitarbeiter über einzelne Punkte, über die eine Einigung mit Frankreich und Deutschland erreicht worden ist. Sie betreffen Fragen der Saarabstimmung, die keinen technischen Charakter haben. Weiter berichtete Moisi über Unterredungen, die er mit den deutschen und französischen Sachverständigen für wirtschaftliche und finanzielle Fragen hatte.

### Bisher 1115 Ausländer aus Paris abgeschoben.

Aus Paris wird gemeldet: Die Reinigung von Paris von unliebamen Personen wird fortgesetzt. Die Polizei hat Dienstag und Mittwoch nachts neuerdings in mehreren Bezirken, namentlich am Mont Marxe und im Vateinischen Viertel Razzien durchgeführt und mehrere 100 Personen verhaftet, deren Papiere nicht in Ordnung wa-

# Schwerer Unfall auf der Besub-Bahn.

### 7 Tote und 9 Schwerverletzte.

Rom, 29. November. Auf der Besub-Bahn, die eine Zahnradbahn ist, ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem 7 Menschen den Tod fanden und 9 Personen schwer verletzt wurden.

Der Dienstwagen, hauptsächlich besetzt vom Bahnpersonal und einigen Fremdenführern und zwei Touristen, kam, als er von der obersten Station der Besub-Bahn abwärts fuhr, kurz vor der Station Cremi ins Gleiten, vermutlich infolge der durch Nebel feuchtgewordenen Schienen. Obwohl der Zugführer sofort die Bremsen zog, rutschte der Wagen in immer schnellerer Fahrt abwärts und entgleiste in einer Kurve, wobei er an ein Leitungsmast stieß und vollständig zertrümmerte. Aus den Trümmern wurden 4 Tote und 12 Verletzte geborgen. Unter den Toten befindet sich ein Fremdenführer und ein französisches Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befand und in Tunis seinen Wohnsitz hatte. In der Nacht

starben noch 3 Verletzte, so daß die Zahl der Toten nunmehr 7 beträgt. Die übrigen 9 Verletzten, die in den Krankenhäusern von Loreto und Reapel liegen, sind fast durchweg lebensgefährlich verletzt.

## Drei Fischer ertranken.

Aus Swinemünde wird gemeldet: Drei Fischer, die zum Fischfang in See gefahren sind, gerieten in einem schweren Sturm, der das Boot einige hundert Meter vom Strand entfernt kenterte. Die drei Fischer ertranken.

## Dänisches Motorschiff untergegangen?

Das dänische Motorschiff „Helene“ aus Gravenstein (Nordschleswig), das sich auf der Fahrt von Hamburg nach Aarhus befand, ist seit 8 Tagen überfällig. Man nimmt an, daß es mit der Besatzung untergegangen ist.

ren. Die meisten wurden nach Feststellung ihrer Identität auf freien Fuß gesetzt. Die übrigen Ausländer werden demnächst über die Grenze abgeschoben werden. Bisher wurden 1115 Ausländer wegen verschiedener Vergehen über die Grenze abgeschoben.

# Nus Welt und Leben.

### Neuer Taifun auf Formosa.

Wie aus Tokio gemeldet wird, herrscht auf den Philippinen ein starker Taifun, der Formosa im Süden erreicht hat. Die Funkstationen in Formosa haben mehrere SOS-Rufe empfangen, die von japanischen und Dampfern anderer Nationen herrühren. Die Funkverbindung zwischen Taiwan und Luzon ist unterbrochen. Nach einer Mitteilung hat ein japanischer Dampfer, der sich auf der Reise von den Philippinen nach Formosa befindet, SOS-Rufe ausgesandt und um Hilfe gebeten.

## Raubmord an einer Frau.

In Gleiwitz wurde in einem Raum im Erdgeschoss die dort wohnende geschiedene Frau Anastasia Wodnicka tot im Bett aufgefunden. Der Frau ist durch einen Art-hieb der Schädel zerschlagen worden. Da die Leiche bereits stark in Verwesung übergegangen war, muß die Tat schon geraume Zeit zurückliegen. Das Mordinstrument, eine stark blutige Art, wurde in der Wohnung gefunden und sicher gestellt. Es wird Raubmord angenommen.

# Tagesneuigkeiten.

### 3000 Handwerksmeister ohne Meisterzeugnis.

Wie berichtet, hat die Lodzger Handwerkskammer mit der Ausfolgung von Bescheinigungen an diejenigen Handwerker begonnen, die bis zum 15. Dezember 1927 selbständige Handwerksstätten geführt haben. Diese Bescheinigungen berechtigen dann zur Empfangnahme der Registrierungs-scheine ohne Vorlegung eines Meisterzeugnisses. Wie die Handwerkskammer im Zusammenhang damit mitteilt, laufen auf Grund der erlassenen Mitteilung massenhaft Gesuche um Ausstellung derartiger Bescheinigungen ein. Nach oberflächlicher Berechnung dürfte es in Lodz gegen 3000 Handwerker geben, die selbständige Handwerksstätten führen, ohne Meisterzeugnisse zu besitzen.

## Pauschalsteuer für das Handwerk.

In Berücksichtigung der diesbezüglichen Bemühungen der Handwerkskammer hat die Finanzkammer an die einzelnen Finanzämter ein Rundschreiben versandt, in welchem die Grundlagen, auf welchen eine pauschale Berechnung der Gewerbesteuer für Handwerksbetriebe erfolgen kann, mitgeteilt werden. Von Handwerksbetrieben, die nicht mehr als einen Angestellten beschäftigen, wird eine Pauschalsteuer in Höhe von 17 Zloty jährlich erhoben. Betriebe jedoch, in welchen neben dem fremden Angestellten auch noch Familienmitglieder mitarbeiten, müssen die Gewerbesteuer auf Grund der Berechnungen aus den Jahren 1930/31 gemäß einer durchschnittlichen Umsatzsumme zahlen. Für solche Betriebe macht die Steuerkammer bei einem angenommenen Umsatz von 3000 Zloty jährlich zusammen mit dem 10prozentigen Krisenzuschlag jährlich 27,50 aus, die sich natürlich bei höheren Umsätzen entsprechend steigert. Hinzu kommt dann noch für die Gewerbesteuer ohne den Krisenzuschlag ein 25prozentiger kommunaler Zuschlag. (a)

## 8607 Arbeitslose mehr.

### Zusammen 318 700 registrierte Arbeitslose.

Die Arbeitslosigkeit in Polen ist in immer rascherem Steigen begriffen. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen hat in der vergangenen Woche um 8607 zugenommen und stellt sich nunmehr auf 318 700 Personen.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Lodz und

Umkreis ist in der betreffenden Woche um 1329 gestiegen und beträgt nunmehr 32 310.

## Um die Herabsetzung der Radiogebühren für Arbeiter.

Das Postministerium ist an die Leitung des „Polische Radio“ mit dem Antrag herantreten, die Radiogebühren für Arbeiter in den Städten auf 1 Zloty monatlich herabzusetzen.

## Im Lodzger Kreise — die schlechtesten Wege

Die Zentralbehörden haben in der letzten Zeit eine Kontrolle der Straßen in den verschiedenen Wojewodschaften durchgeführt. In der Lodzger Wojewodschaft, wo sich die Wege in einem besonders fatalen Zustand befinden, sind meistens in einzelnen Kreisen einige Chausseewege neu erbaut bzw. ausgebessert worden, so daß eine gewisse Besserung eingetreten ist. Am schlimmsten stellt sich aber der Stand der Straßen und Wege im Lodzger Kreise dar. Die Lodzger Kreisabteilung ist zwar auch dazu geschritten, Chausseen und Wege auszubessern, doch schreiten die Arbeiten überaus langsam vorwärts, so daß der im Arbeitsplan vorgesehene Umfang nicht erreicht werden konnte. Als Beispiel kann der Bau der Chaussee Lodz—Ragowo angeführt werden, wo die Arbeiten 8 Monate geführt und dennoch nicht beendet wurden, während schon auf dem am Anfang neu erbauten Teil des Weges bereits neue Löcher entstanden sind. Mit Recht beschweren sich also die Lodzger auf die schlechtesten Wege im Lodzger Kreise. (a)

## Neue Gasinstallation.

Die im Oktober begonnenen Arbeiten an der Installation der Gasleitung nach der Häuserkolonie der Finanzbeamten an der Pzierskastraße gehen gegenwärtig ihrem Ende entgegen. Die Arbeiten sollen am 1. Dezember beendet sein, worauf der Anschluß dieses Stadtteils an die Gasleitung erfolgen wird. (a)

## Ein weiterer Vorort beleuchtet.

Nach Beendigung der Installationsarbeiten wurde gestern der Vorort „Szmidowka“, der die Gegend am Ende der Lagiewnicka umfaßt, zum erstenmal elektrisch beleuchtet. Insgesamt wurden 40 Lampen zu je 100 Watt installiert. (a)

## Die Verkehrsvoorschriften müssen eingehalten werden!

In letzter Zeit wurde seitens der Polizei die Kontrolle über die Einhaltung der Verkehrsvoorschriften sehr scharf, indem Personen, die den Fahrdamm falsch überschreiten, die Straße durch Spucken oder Wegwerfen von Abfällen verunreinigen usw., mit sofortigen Strafen, sogenannten Strafmandaten, belegt werden. Die Zahl der auf diese Weise bestraften Personen hat in der letzten Zeit 100 täglich erreicht. Im Zusammenhang damit erinnern die Behörden daran, daß die verpflichtenden Verkehrsvoorschriften genau eingehalten werden müssen, um die Straßen zu vermeiden. (a)

## Vom Maschinengetriebe erfaßt.

In der Schlosserwerkstatt an der Majowa 4 wurde der Arbeiter Stefan Jarosz, wohnhaft Kolicinska 20, vom Getriebe einer Maschine erfaßt, wobei ihm der rechte Arm gebrochen wurde. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. (a)

## Von der Zufuhrbahn angefahren.

In der Nähe des Zufuhrbahndepots in Chocianowice wollte gestern nachmittags die 47jährige Juliana Albrecht aus Pabianice das Geleise überschreiten, als ein Zug der Linie Lodz—Pabianice herangefahren kam und die Frau mit solcher Wucht zu Boden warf, daß sie eine Gehirnerschütterung und Verletzungen des Unterleibes erlitt. Die Rettungsbereitschaft überführte die Verunglückte in sehr ernstem Zustande nach dem Pohnanskien Krankenhaus in Lodz. (p)

## Wieder ein Unfall beim Feueranzünden.

Als die 37jährige Janina Pilat, Kolicinska 11, im Ofen Feuer anzündete und dazu Petroleum benutzte, erfolgte plötzlich eine Explosion. Die Frau erlitt Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft ins Bezirkskrankenhaus geschafft.

### Aus dem Gerichtssaal.

#### Der untreue Kassierer der Pabianicer Stadtverwaltung.

Vor dem Lodzger Bezirksgericht hatte sich gestern der 46-jährige Antoni Łuszkowski zu verantworten, weil er als Kassierer der Stadtverwaltung in Pabianice 3976 Zloty unterschlug. Łuszkowski verwaltete in den Jahren 1933 und 1934 die Handkasse, in welche die Beträge aus den kassierten Stempeln und andere kleinere Beträge einliefen. Diese Gelder führte Łuszkowski jedoch nicht in vollem Umfange an die städtische Kasse ab. Bei einer am 5. Juni d. J. durchgeführten Kassenrevision wurden die Mißbräuche aufgedeckt und festgestellt, daß sich Łuszkowski insgesamt 3796 Zloty angeeignet hat.

Vor Gericht gestand Łuszkowski ein, daß in der Kasse 3976 Zloty fehlten, doch wisse er nicht, auf welche Weise dieser Fehlbetrag entstanden sei. Das Gericht fand die Schuld des Angeklagten jedoch als erwiesen und verurteilte ihn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis sowie zur Rückzahlung der 3976 Zloty. (a)

#### Wegen Mißhandlung eines Diebes verurteilt.

In der Nacht zum 15. Juli drang der Dieb Andrzej Szajrański in die Wohnung des Jydor Szymbler an der Urzędnicza 3 ein, packte verschiedene Sachen zusammen und wollte sich bereits entfernen, als Szymbler zurückkehrte und den Dieb festnahm. Szymbler schlug zunächst auf den Dieb mit dem Feuerhaken ein und verletzte ihn am Kopf, worauf er ihn zum Fenster der im ersten Stock befindlichen Wohnung hinauswarf. Szajrański brach bei dem Sturz einen Arm und zwei Rippen. Wegen dieser Mißhandlung des Diebes wurde Szymbler zur Verantwortung gezogen. Er wurde gestern zu 6 Monaten Gefängnis mit zweijährigem Strafaufschub verurteilt. (a)

#### „Gymnasialdirektor“ Starowicz wieder auf der Anklagebank.

Der aus zahlreichen Gerichtsprozessen unruhndlich bekannte „Gymnasialdirektor“ Starowicz hatte sich gestern wieder vor dem Stadtgericht zu verantworten. Starowicz ist angeklagt, von einem Waclaw Dziejewski 900 Zloty herausgelockt zu haben. Angesichts dessen jedoch, daß Starowicz für dasselbe Vergehen bereits in einem anderen Prozeß zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, wurde die geistige Strafsache niedergelegt.

Am 3. Dezember findet ein weiterer Prozeß gegen Jerzy Starowicz statt, und zwar wird sich Starowicz wegen Herauslösung von Kauttionen, Schulgeldern usw. in dem Gymnasium der Mittelschullehrer an der Kopernikusstraße zu verantworten haben. (a)

### Aus dem Reiche.

#### Mord auf einem Dorffest.

Im Städtchen Kososzycze, im Kreise Sieradz, fand ein Volksfest des dortigen landwirtschaftlichen Vereins statt. Hierbei kam es zwischen dem Stanislaw Konicki aus Kososzycze und dem Ignacy Wyzylowski wegen eines Mädchens zu einem Streit, der bald in eine Schlägerei ausartete. Wyzylowski gewann über seinen Wideracher die Oberhand und warf diesen mit Hilfe seiner Freunde zur Tür hinaus. Nach einer Zeit wurde Wyzylowski auf den Hof hinausgerufen. Es stellte sich heraus, daß ihn Konicki rufen ließ, der dort mit einer Art bewaffnet auf ihn wartete. Als Wyzylowski zur Tür hinaustrat, verlegte ihm Konicki mit der Art einige Schläge auf den Kopf. Mit geborstenem Schädel brach Wyzylowski zusammen und verstarb einige Minuten danach. Konicki wurde verhaftet. (a)

#### Explosion in einer Schule.

##### Ein Schüler spielte mit einem Granatzünder.

In einer Lemberger Schule spielte während des Unterrichts ein Schüler mit einem Granatzünder, den er an sich hatte. Der Zünder explodierte. Der Schüler wurde schwer verletzt, vier Mitschüler leicht.

In der Schule brach infolge der Explosion, die die Scheiben mehrerer Klassen zertrümmerte, eine große Panik aus.

#### Eine Familie an Toblsucht erkrankt.

##### Nach dem Genuß von Tollkraut.

Im Städtchen Augustowo erkrankte eine fünfköpfige Familie unter schweren Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Tollkraut, das zwischen das Gemüse genommen war. Die ganze Familie erlitt Toblsuchtanfalle und mußte nach Anlegung von Zwangsjacken ins Krankenhaus überführt werden.

#### Die Kommunistenverhaftungen in Pabianice.

Wie berichtet, ist in Pabianice eine kommunistische Konferenz ausgeschrieben worden, wobei mehrere Personen verhaftet wurden. Wie wir nun erfahren, war zu dieser Versammlung ein besonderer Delegierter aus Warschau, Namens Chaim Dzbanel, gekommen, dessen Aufgabe es war, die Aktivität der Kommunisten in Pabianice zu steigern. Die Versammlung fand in der Wohnung des Anwalt Szumara an der Narutowiczstraße 9 statt. Die verhafteten Personen sind: Chaim Dzbanel,

Wladyslaw Marcinial, wohnhaft in Pabianice an der Zytnia 12, Jan Kubicki, Poniatowiskistraße 10, Stanislaw Pietrasiat, Fabryczna 14, Antoni Wszelaki, Bugaj 28, und Josef Mislawiec, Swientokrzyska 5. Mit Ausnahme des Mislawiec sind alle Verhafteten auf Anordnung der Untersuchungsrichters ins Gefängnis eingeliefert worden. Der Wohnungsinhaber Szumara ist geflüchtet. (a)

#### In den Brunnen gestürzt und ertrunken.

Im Dorfe Krawce, Gemeinde Łazew, Kreis Łurel, ereignete sich ein tragischer Unfall. Der 49-jährige Landwirt Marcin Sliwka wollte aus dem Brunnen, der nur einen sehr niedrigen Auffah hatte, Wasser holen. Dabei glitt er aus und stürzte in den Brunnen. Da keine Hilfe zur Stelle war, ertrank er. Als nach einiger Zeit nach dem Verschollenen gesucht wurde, fand man seine Nüchse auf dem Wasser im Brunnen schwimmen und dann auch die Leiche. (a)

**Pabianice.** Schweinsknochen für Menschenknochen gehalten. Bei Erdarbeiten in der Altstadt wurden in der Nähe der St. Mathäikirche Knochen ausgegraben, die man zunächst für Menschenknochen hielt. Es wurde sofort die Polizei in Kenntnis gesetzt, die eine Untersuchung einleitete. Die „Sensation“ löste sich aber in Wohlgefallen auf: Es stellte sich nämlich heraus, daß es sich hier nicht um Menschen-, sondern um Schweinsknochen handelt. (a)

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens. Mitgliederversammlungen der Ortsgruppen

- Konstantow:** Sonnabend, den 1. Dezember, abends 7.30 Uhr im Parteilokal. Referent Gen. Heibrich.
- Zgierz — Alexandrow — Osztow:** Sonntag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr, in Zgierz, 1. Waistraße 6. Referent Gen. Sociolek.
- Ruda-Pabianicka — Pabianice — Zduniska-Wola:** Sonntag, den 2. Dezember, vormittags 9.30 Uhr, im Parteilokal in Ruda-Pabianicka, Gorna 46. Referent Gen. Zerbe.
- Somalow:** Sonntag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Lokal des L.U.R. Referent Gen. Zinser.

Tagesordnung für alle Versammlungen:

#### Der Parteitag d. Gesamtpartei und Wahl d. Delegierten

Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

Der Bezirksvorstand.

**Wielun.** Vom Pferde erschlagen. Als der Landwirt Jan Pilarzki, 31 Jahre alt, aus dem Dorfe Zajonczkow, Gemeinde Pamelice, Kreis Wielun, sein Pferd putzte, schlug das Pferd aus und trat ihn so schwer am Kopf, daß ihm die Schädeldecke eingeschlagen wurde. Pilarzki starb wenige Minuten danach. (a)

**Konin.** Ein Knecht fast verbrannt. Im Dorfe Nowozna, Gemeinde Welnowice, Kreis Konin, entstand nachts auf dem Anwesen des Bartłomiej Mastera Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit auf alle Gebäude des Anwesens ausbreitete. Im Viehstall schlief der 25 Jahre alte Knecht Roman Rajetan, der erst aufwachte, als der Stall bereits in hellen Flammen stand. Nur mit Mühe konnte er sich aus dem brennenden Gebäude retten, doch hatte er so schwere Brandwunden erlitten, daß er in bewußtlosem Zustande ins Kreiskrankenhaus geschafft werden mußte. Das Anwesen ist niedergebrannt. (a)

### Sport.

#### Fußballspiel WKS — SKS.

Obwohl die eigentliche Fußballsaison bereits beendet ist, so wollen die Mannschaften dennoch nicht pausieren und veranstalten untereinander Freundschaftsspiele. Ein solches Spiel findet am Sonntag um 10.30 Uhr auf dem WKS-Platz zwischen WKS und SKS statt.

#### Glogowski aus „Widzem“ ausgeschlossen.

Der bekannte Verteidiger der Arbeiterelf „Widzem“, Glogowski, der auch einige Male in der Lodzger Auswahlmannschaft mitwirkte, wurde aus dem Verein für ungebührliches Benehmen ausgeschlossen.

#### Heute Beginn der Sanitätserkurse.

In Anwesenheit der Vertreter des Komitees für körperliche Erziehung und des Lodzger Fußballverbandes erfolgt heute die Eröffnung eines Sanitätserkurses, der zum Ziel die Heranbildung von Sportsanitätern hat. Dr. Michalowicz aus Warschau wird einen Vortrag über Sporthygiene halten.

#### Die Lodzger Akt gegen Oberschlesien.

Der Verbandskapitän Konarzowski hat für den Kampf gegen Oberschlesien nachstehende Akt bestimmt: Pawlak, Spodentkiewicz, Leszczynski, Frank, Durkowiak, Chmielewski, Wurm und Krenz. Außer Frank (Krafz) gehören alle Repräsentanten dem FK-Bereich an.

#### Bogen: Geyer siegt über Zjednoczone 8:6.

Das am Mittwoch ausgetragene Mannschaftstreffen sah die Geyerstaffel als knappe Sieger. Dem Kampfer-

lauf nach hätte die Begegnung unentschieden ausfallen müssen. Jastola (Zjednoczone) wurde mit dem gegebenen Remis gegen Lipiec sehr benachteiligt und dieser eine Punkt genügte auch für „Geyer“, um als Sieger aus dem Treffen hervorzugehen.

#### Breslau — Warschau fällt aus.

Der für den kommenden Sonntag vorgesehene Fußball-Stadtstempel Breslau — Warschau in Schlesiens Hauptstadt wurde wegen Terminschwierigkeiten auf unbestimmte Zeit verlegt.

### Radio-Programm.

Freitag, den 30. November 1934.

#### Polen.

##### Lodz (1339 kHz, 224 M.)

12.10 Konzert 12.45 Vortrag über Kinderkrankheiten u. 13.05 Französische Lieder 15.45 und 18 Schallplatten 16 Jazzkonzert 17.15 Klaviertrio 18.15 Gefangenzitat 19 Kurzes Konzert 19.20 Aktuelle Plauderei 19.50 Sport 20.05 Sinfonisches Konzert 22.40 Melodienkonzert 23.05 Leichte Musik.

#### Ausland.

##### Königsbrunnhausen (191 kHz, 1571 M.)

12 Konzert 13 Schallplatten 15.15 Für die Frau 16 Konzert 19 Musikalische Weintarte 20.15 Stunde der Nation 23 Tanzkapelle.

##### Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)

11.30 Konzert 13.05 Schallplatten 15.15 Rätzel für Kinder 15.40 Frauenstunde 16 Unterhaltungskonzert 20.15 Stunde der Nation 21 Oper: Der Mantel 22.45 Missa Solemnis.

##### Breslau (950 kHz, 316 M.)

12 Konzert 13.30 Schallplatten 15.10 Lieder von Fritz Lubrich 16 Unterhaltungskonzert 20.15 Stunde der Nation 21 D. S. am Werk 22.20 Tanzmusik

##### Wien (592 kHz, 507 M.)

12 Konzert 13.10 Schallplatten 15.20 Frauenstunde 15.25 Violinmusik 19.40 Musikalisches Alterlei 22.15 Tanzmusik 24 Schrammelmusik.

##### Prag (638 kHz, 470 M.)

12.35 Orchesterkonzert 15.55 Konzert 17 Kammermusik 18.20 Deutsche Sendung 19.20 Jugoslawische Lieder 20 Singpiel: „Briny“ 22.15 Schallplatten.

#### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielowicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stokl, Wimanowskistr. 37.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

**Ortsgruppe Chojny.** Sonntag, den 2. Dezember, um 9.30 Uhr morgens, Vorstandssitzung mit Teilnahme der Vertrauensmänner.

**Lodz-Dst., Pomorska 129.** Frauenabend. Montag, den 3. Dezember, 7 Uhr abends, Frauenabend verbunden mit einem Vortrag und darauffolgendem gemütlichen Beisammensein.

#### Parteiveranstaltungen.

##### Preispreferenzspiel in Lodz-Dst.

Am Sonnabend, dem 1. Dezember, findet im Lokale von Lodz-Dst an der Pomorskastraße 129 ein Preispreferenzabend (gewöhnliches und französisches Spiel) statt. Beginn 7 Uhr abends.

## Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten wohnt jetzt **Betrikauer 90**

Krankempfang täglich von 8—2 u. von 5—8.30 Uhr  
Telephon 129-45  
Für Damen besonderes Wartezimmer.

## Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
**Andrzejka 4 Tel. 228-92**  
Empfängt von 10—12 und von 4—8 Uhr abends

## Dr. Klinger

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haarkrankheiten  
Beratung in Spezialfragen  
Männerchwäbebehandlung  
**Andrzejka 2 Tel. 132-28**  
zurückgekehrt

Empfängt von 9—11 früh und von 6—8 Uhr abends  
Sonntags und an Feiertagen von 10—12 Uhr

Verlags-Gesellschaft „Volkspreße“ m. b. H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Seife. — Druck: „Prasa“ Lodz, Betrikauer 101

# Das wilde Lied

Roman von Marie Diers

(13. Fortsetzung)

So war es mit dem Wochenspruch, den der größte Bauer, den selbst der Würdenträger des Dorfes wie der schlechteste Tagelöhner dreimal täglich nachbetete, so war es mit dem Gottesdienst zur mitternächtlichen Stunde.

Eine Viertelstunde vor zwölf begannen die Glocken zu gehen und das nachtdunkle Dorf plötzlich zu leben, Fenster sich zu erhellen und Laternenschein über die Gassen und den Schluchtenweg heraufzustrahlen.

Es ist in der Stadt nichts Sonderliches, wenn es um Mitternacht lebendig auf den Straßen ist, die Laternen brennen und die Menschen strömen. Doch hätte auch hier ein Gottesdienst zu dieser Stunde einen eigenen und seltsamen Zauber. Es war nicht Sitte, daß man in Pöseland nachts die Kinder weckte zu diesem Gang, aber es wurde Sitte, daß die Heranwachsenden die Größeren beneideten, die gehen durften, und es kaum erwarten konnten, daß auch die Reihe an sie kam. Seltsam wuchs in dieser harten und nüchternen Bevölkerung ein Punkt der Romantik und des gesteigerten religiösen Erlebens.

Wenn der erste Schlag der Mitternacht ausklang, oerflumten die Glocken, und eigentümlich Klang nach dem Brausen der starken erzenen Stimmen der harte, dünne, eintönige Schall der zwölf Schläge. Hinter den Kirchenfenstern ging ein allmählich wachsender Glanz auf, steigend mit jedem neuen Anknüpfung, der, sein Licht mitbringend, es in den Blechleuchter vor seinen Sitz steckte und anzündete.

Es war Schnee gefallen zur Neumondszeit, ein eifriger Wind ging über das Dorf und umheulte die Kirche.

Drin erklangen die alten Kirchenlieder. Der Geistliche, von zwei Kerzen schattenhaft beleuchtet, stand groß und hager wie ein Wahrzeichen körperlicher Gottesandacht am Altar.

„Lob Gott, du Christenheit —“ begann die Gemeinde den alten Gesang, der fortgeht: „Er leuchtet wie die Sonne in dieser dunklen Zeit —“ und eine eigentümlich starke, weihnachtlich bewegte Stimmung schuf.

Ehe der seltsame Pastor das Weihnachtsevangelium vorlas, rief er der Gemeinde als Antwort die brausenden Töne des gottbegeisterten Dichters entgegen:

„Himmlicher Ernst tönt herab mit des Festes Hohem Gesang. Prophezeiung und Erfüllung Wechseln Chöre mit Chören. Gnade Singen sie dann und Bericht. Ach, von des Sohn's Liebe beseelt, von der Heerchar Gottes entflammt, erheben sie ihr Loblied!

Eine Stimme beginnt leise, Eine der Harzen mit ihr. Aber es tönt mächtiger bald in dem Chöre fort, Schon erzittert das Volk, schon glühet Feuer des Himmels in ihm!

Nun er die Bibel erhob, das Evangelium zu verlesen, kam etwas Unerwartetes, noch nie Dagewesenes. Aus einer dunklen Ecke, hinter dem Schatten eines Pfeilers, hoben sich zarte, klingende Töne, wie ein überirdisches Singen ohne Worte. Durch den schweigenden, erschauernden Raum flogen Geigentöne wie Engelsstimmen:

„Es ist ein Ros' entsprungen Aus einer Wurzel zart, Wie uns die Alten jungen, Von Jesse kam die Art,

Und hat ein Blümlein bracht, Mitten im kalten Winter, Wohl zu der halben Nacht —“

Die Stimme verschwebte, verhauchte — es war schweigend wie zuvor. Dann ging es wie ein leises, schütterndes Atmen durch die Kirche, einem alten Bauern, der vorn in der ersten Reihe aufrecht stand, dem die Kerzen ins Gesicht schienen, ließen die Tränen über die harten Runzeln.

Herr Elmer hob die Bibel auf zu seinen Haupten. Er las nicht, er rief wie in heiligem Feuer dastehend:

„Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Er aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn auch ich heilte der Heiland geboren.“

Er schwieg. Strahlen umflogen sein hageres Mönchsgesicht, er schaute nach dem hinteren Dunkel im Kirchenraum und rief:

„Singt uns weiter, Stimmen der Engel!“ Da hob das süße Singen wieder an.

„Das Blümlein so kleine, Das duftet uns so süß. Mit seinem hellen Scheine Vertreibt's die Finsternis. Wahr' Mensch und wahrer Gott, Hilf uns aus allen Leiden, Rettet von Sünd' und Tod —“

Ganz vorn, quer zum Altar, dem bergitterten Pfarrstuhl gegenüber, war das freistehende Gestühl des Schulzen, sichtbar für die Gemeinde. Darinnen saßen sie zu dieser nächtlichen Stunde alle, die Löf hießen. Der Schulze und die Frau, Adolf, Bertram und Gustav.

Fortsetzung folgt.

**Sportverein „Rapid“**  
Kodz \* Wolczanska 139

Sonnabend, den 1. Dezember 1934.  
veranstalten wir im Saale des Gesangsvereins, Eintracht, Senatorsta 26, unser

## 12. Stiftungsfest

Im Programm sind versch. Ueberraschungen vorgesehen  
Eintritt 3l. 1.50 für Mitglieder u. 3l. 2.— für Gäste  
Um regen Zuspruch bietet die Verwaltung  
Billettoverkauf bei E. Szarnik, Głowna 31;  
A. Basse, Pimanowskiego 25; S. Schmitter, Piotrowska 223

**Institut für ärztliche Kosmetik**  
und die Schule für Kosmetik „MIMAR“  
wurden von der Narutowiczasr. 9 nach der  
**Sienkiewicza 37, Telephon 122-09**  
übertragen.

**Heilanstalt**  
**Petrkauer 294**  
bei der Haltestelle der Pabianicer Zugsbahn  
Telephon 122-69  
**Spezialärzte**  
und **zahnärztliches Kabinett**  
Analysen, Krankenbesuche in der Stadt.  
Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends  
**Konsultation 3 Sloty**

**Dr. med. H. LUBICZ**  
Spezialarzt für Haut-, Horn- u. venerische Krankheiten  
**Cegielniana 7 Tel. 141-32**  
Empfängt von 8-10, 12-2 und 5-8 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen von 9-11  
Für Damen besonderes Wartezimmer

**Heilanstalt „OMEGA“**  
Nerzte-Spezialisten u. zahnärztl. Kabinett  
Głowna 9 Tel. 142 42  
Die Hilfeleistungstation ist Tag und Nacht tätig  
Auch Bistnen in der Stadt. — Elektrische Bäder  
Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen  
Diathermie  
**Konsultation 3loty 3.—**

**Dr. med. A. Kleszczelski**  
Chirurg Urolog  
Krankheiten d. Nieren, d. Blase u. Hornwege  
**Narutowicza 16 (Pilsudskiego 76)**  
**Tel. 127-79**  
Sprechstunden von 4-6 nachm.

**THALIA**  
THEATER-VEREIN

im „Sängerhaus“ 11. Listopada 21  
Am Sonntag, dem 2. Dezember, um 17.30 Uhr

**Der Bette** **aus Dingsda**

1. Wiederholung

Operette in 3 Akten von Hermann Haller und Rideamus  
Musik von Edward Künneke

Karten von 1-5 Sloty in der Drogerie Arno Dietel, Petrkauer 157,  
am Tage der Aufführung an der Theaterkasse von 11 Uhr ab.

**Dr. med. HENRYK Ziolkowski**  
Spezialist für Haut-, Horn- und venerische Krankheiten  
**zurückgekehrt!**  
6-go Mierpnia 2, Telephon 118-33  
Empfängt von 9-12, 2-4 und 8-9 Uhr abends  
Sonn- u. Feiertags 10-1

**Dr. med. LUCJA MAKOWER**  
Spezialistin für Haut- und venerische Krankheiten (Frauen und Kinder)  
**Wu czanska 117**  
**Telephon 149-39**  
Empfängt von 9-10 und 6-8 Uhr abends  
Sonn- und Feiertags von 9-1 Uhr

**Dr. med. S. Liebeskind**  
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
umgezogen nach der  
**Andrze'a Nr. 2**  
**Telephon 216-66**  
Empfängt von 4-6 Uhr

**Dr. med. S. Gawiński**  
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten  
**Paluter Ring 3**  
Telephon 148-80  
Empfängt von 4-7 Uhr

**Dr. Ludwig Falk**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**zurückgekehrt**  
**Nawrot 7 Tel. 128-07**  
Empfangsstunden: 10-12, 5-7

**Zahnärztlich. Kabinett TONDOWSKA, Głowna 51**  
Telephon 174-93  
Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends  
Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Kostenlose Beratung.

**Dr. med. S. Kryńska**  
Spezialistin für Haut- u. venerische Krankheiten Frauen und Kinder  
Empfängt von 11-1 und 3-4 nachm.  
**Sienkiewicza 34 Tel. 146-10**

**Augenheilstalt**  
mit Krankenbetten von  
**Dr. B. Donchin**  
Empfang von Augenkranken für Dauerbehandlung in der Heilstalt (Operationen usw.)  
wie auch ambulatorisch von 9.30 bis 1 Uhr und von 4 bis 7.30 Uhr abends.  
**Petrkauer Str. 90, Tel. 221-72**

**Spezialärztliche Venerologische Heilanstalt**  
**Zawadzkastraße 1 Tel. 122-73**  
Öffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Venerische, Horn- und Hautkrankheiten. Syphilis  
Ausfälle (Analyse des Harns, der Ausflüsse  
Harns und des Harns)  
Vorbeugungsstation ständig tätig — Für Damen  
besonderes Wartezimmer  
**Konsultation 3 Sloty**

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**Sraugutta 8 Tel. 179-89**  
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-1  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
Für Unbemittelte — Heilanstaltsbesuche

**Veterinärarzt Maksymilian A. REICH**  
Nawrot 1a Telephon 175-77  
empfängt bei Tiererkrankungen (Spezialität: Schweine) von 9 bis 1 Uhr mittags und von 4 bis 7 Uhr abends. Heilanstaltspreise.  
**Hausbesuche bei kranken Tieren.**

**Theater- u. Kinoprogramm**  
Stadttheater: Heute 8.30 Uhr „Liebe ohne Worte“  
Capitol: Imperatorin  
Casino: Das Lied erobert die Welt  
Europa: „Hopl“ mit Klara Bow  
Grand-Kino: Spion Nr. 13  
Luna: Petersburger Nächte  
Metro u. Adria: Kautzenklau  
Mira: Blaue Vögel  
Przedwiosnie: Die lustige Susanna  
Palace: Von Abend bis Mitternacht  
Rakiet: Die Frühlingsparade  
**Sztuka: Viva Villa**